

Die umfassende Abtheilung der *Scriptores* hat weniger im Druck vollendet, mehr aber theils weitergeführt, theils begonnen als in manchem früheren Jahr. Lebhaft gefördert ward der 15. Band der Folioausgabe, der bestimmt ist die zahlreichen Supplemente zu den *Vitas* und kleineren *Historiae* der Karolingischen, Sächsischen und Fränkischen Zeit zu geben: sie haben solchen Umfang erhalten, dass jetzt mit dem Ende des 10. Jahrhunderts schon 700 Seiten überschritten sind. Der Druck steht in der Ausgabe der interessanten *Vita quinque fratrum* des Bruno, die Dr. Kade aufgefunden und für uns bearbeitet hat. Den grösseren Theil des Bandes lieferte Dr. Holder-Egger, einzelnes Dr. v. Heine- mann, dessen Thätigkeit leider durch längeres Kranksein unterbrochen ward. Die in den Monumenta bisher fehlende Ausgabe der *Gesta Heinrici metrica* (*Carmen de bello Saxonic*o), über deren Verfasser neuerdings wieder lebhaft verhandelt ist, wird Oberlehrer Dr. Pannenberg in Göttingen liefern. — Der 28. Band der *Scriptores* enthält auf den 30 Bogen, die gesetzt sind, die ausführlichen Nachrichten des Rogerus de Wendover und Matheus Parisiensis zur Geschichte der Staufischen Zeit, die Dr. Lieber- mann bearbeitet hat. Und noch immer steht ein bedeutender Theil aus. Dann folgen die Dänischen Autoren, die ebenfalls für die Staufische Periode, insonderheit die Zeit Friedrich I. und Heinrich des Löwen die wichtigsten Nachrichten enthalten. Der Leiter der Abtheilung, Geh. Reg.-Rath Waitz, von früher her mit diesen Autoren näher bekannt, benutzte einen Aufenthalt in Kopenhagen, um die Hand- schriften der königlichen und Universitäts-Bibliothek zu untersuchen, von denen mehrere später, ebenso wie wichtige Codices der Universitäts-Bibliothek zu Upsala, zu näherer Benutzung gefälligst hierher ge- sandt worden sind. Untersuchungen zur Kritik Dänischer Geschichtsquellen werden demnächst die Aus- gabe selbst vorbereiten. Da es sich aber als nothwendig herausgestellt hat, auch die isländisch geschrie- benen Berichte heranzuziehen, ward Hr. Dr. Finnur Jónsson in Kopenhagen gewonnen, die einschlagen- den Stücke der Knytlinga-Saga und einiger anderer nordischer Darstellungen zu bearbeiten. — Auch von dem 29. Bande, der zu Anfang Nachträge älterer Italienischer Werke, *Miracula Columbani*, *Vita Petri Urseoli ducis Venetici*, die ungedruckte *Vita* eines Abts Gregorius, die ausführliche metrische Bearbeitung der *Vita Anselmi* u. a. bringen wird, sind schon einzelne Bogen gedruckt. Für die spätere *Historiae* der Staufischen Zeit hat Dr. Holder-Egger auf einer zweiten Reise nach Italien in Rom, Florenz, Lucca, Asti, Mailand gearbeitet; einiges andere Dr. Simonsfeld in München übernommen. — Am wenigsten Fortschritte haben in diesem Jahr die neuen Ausgaben der *Gesta pontificum Romanorum* und der Streitschriften aus der Zeit Gregor VII. und seiner Nachfolger gemacht, nachdem die handschriftlichen Vorarbeiten grossentheils abgeschlossen sind. — Dagegen ist nach Vollendung des ersten Bandes der *Scriptores rerum Merovingicarum* der Druck des zweiten regelmässig gefördert; die umfassende Compilation des sogenannten Fredegar grossentheils vollendet. Es schliessen sich an der *Liber historiae Francorum* (*Gesta regum Francorum*) und die Bücher über einzelne Könige oder Mitglieder der königlichen Familie, alles bearbeitet von Dr. Krusch, der inzwischen eine interessante Untersuchung über die *Gesta Dagoberti* in den Forschungen zur Deutschen Geschichte veröffentlicht hat. — Der Zeit nach reiht sich hier die neue Bearbeitung der *Gesta abbatum Fontanellensium* an, welche Dr. Löwenfeld für die Sammlung der Octav- ausgaben geliefert hat auf Grund einer alten Handschrift in Havre, die Pertz unbekannt geblieben war und die erheblich von dem früher gedruckten Text abweicht. Da das Werk für die Kritik der Karo- lingischen Annalen des 9. Jahrhunderts eine nicht geringe Bedeutung hat, wird der zuverlässige Text vielen erwünscht sein. — Mit besonderer Freude ist endlich zu melden, dass der Druck der Deutschen Chroniken wieder hat aufgenommen werden können. An die ausführliche Einleitung von Dr. E. Schröder schliesst sich der mit Benutzung alles handschriftlichen Materials bearbeitete Text der Kaiserchronik, den wir sicher erwarten dürfen im Lauf des Jahres vollendet zu sehen. Auch macht Prof. Strauch in Tübingen Hoffnung, dass dann alsbald das noch umfangreichere Werk des Enekel folgen kann, das den ersten Band der Deutschen Chroniken abschliesst. — Wenn die Arbeiten dieser Abtheilung vielleicht am meisten durch Zuesendung von Handschriften aus den Bibliotheken des In- und Auslandes gefördert worden sind, so haben ausserdem zahlreiche Gelehrte durch Collationen oder Abschriften bereitwillig ihre Unterstützung gewährt: zu nennen sind A. Molinier in Paris, Ouverleaux in Brüssel, Thomp- son und Dr. Riess in London, Rogers in Cambridge, C. Cipolla in Turin, Flemming in Stock-